

Die "Rhythmus-Pyramide"

The image shows eight rows of musical notation for a rhythmic exercise in 4/4 time. Each row is numbered 1 through 8 on the left. The notation is as follows:

- Row 1: Two whole notes (semibreves) on a single staff.
- Row 2: Four quarter notes (minims) on a single staff.
- Row 3: Six eighth notes (crotchets) on a single staff, grouped into two sets of three with a bracket and the number '3' below.
- Row 4: Eight sixteenth notes (quavers) on a single staff.
- Row 5: Twelve thirty-second notes (demisemiquavers) on a single staff, grouped into four sets of three with a bracket and the number '3' below.
- Row 6: Sixteenth notes on a single staff, grouped into three pairs with a bracket and the number '3' below.
- Row 7: Thirty-second notes on a single staff, grouped into eight sets of four with a bracket and the number '3' below.
- Row 8: Sixty-fourth notes on a single staff, grouped into eight sets of eight with a bracket and the number '3' below.

Die Rhythmus-Pyramide ist eine grafisch übersichtliche Darstellung der Notenwerte, um auch optisch das Verhältnis der Schläge (Beats) pro Takt zu verstehen. Gleichzeitig kann man es auch als eine Art "Vokabelsammlung" für den Einstieg in die oft als kompliziert empfundene Welt des Notenlesens/-schreibens nutzen. Um eine erste praxisnahe Erfahrung vom Verhältnis Takt/Rhythmus/Notenwerte zu erhalten, empfiehlt sich für Schlagzeuger folgende Übung:

Mit Hilfe eines Metronoms und dem Anfangstempo 60 bpm spielen wir mit der Bassdrum den Viertel-Puls aus Reihe 4. Dieser Puls ist/bleibt der Bezug auch bei Tempoänderungen. Nun spielen wir jede Reihe zwei Takte lang und wechseln dann in die nächste Reihe (1-8). Übungsziel ist der flüssige Übergang/Wechsel in die nächsthöhere Ebene (bildlich: eine Reihe weiter nach unten).

Erster Durchgang mit der rechten Hand, danach das gleiche mit der linken Hand (die Bassdrum läuft dabei auf dem Viertelpuls weiter - nicht verkrampfen, immer locker, ohne Kraftanstrengung bei möglichst gleichbleibender mäßiger Laustärke). Der dritte Durchgang dann mit beiden Händen abwechselnd.

Diese Übung lässt sich fast beliebig erweitern, in dem man die Rollen vertauscht, es kann dann die rechte Hand den Viertel-Puls spielen (z.B. auf dem HiHat oder Ridebecken) und die verbleibenden Extremitäten wechseln sich in der Spielweise der Notenwerte ab. Viel Spass und viel Erfolg :).